

Wieder Starke gegen Wiedererstarke

Büßleben und Sömmerda wollen im direkten Duell ihren guten Lauf fortsetzen. Nord mit Heimrecht, Kölleda bleibt optimistisch

VON JAKOB MASCHKE

Erfurt. Das Saisonziel Top-Sechs schien zwischenzeitlich in weite Ferne gerückt für den FSV Sömmerda. Nach wieder mal schleppendem Saisonstart fanden sich die Sömmerdaer nach sieben Spielen mit nur fünf Punkten in den Niederungen der Tabelle in Staffel 2 der Fußball-Landesklasse wieder.

Knapp drei Wochen nach dem Tiefpunkt, dem 2:4 gegen Aufsteiger Artern, scheint all das schon fast vergessen. Einem überzeugenden 4:1 in Großwechungen ließ der FSV ein tolles 4:3 nach 0:2-Rückstand gegen Leinefelde, vor dem Spiel Spitzenreiter, folgen. Vier dieser acht Tore gingen auf das Konto von Lukas Mühlisch. Der lange verletzte Neuzugang wirkte direkt in seinen beiden ersten Pflichtspielen wie ein Heilsbringer für die offensiv bis dato sehr fahrlässigen Sömmerdaer.

Diese treten also als Wiedererstarke morgen (15 Uhr) bei den wieder Starken an. Denn Blau-Weiß Büßleben steht da, wo es die letzte Saison beendet hat und wo Sömmerda vielleicht noch hin will – auf Rang vier. „Ich habe Sömmerda immer noch für die vorderen Plätze auf dem Zettel“, meint Büßlebens Trainer Mario Wisocki, „das ist eine spielstarke Truppe.“

Doch auch von seinem eige-

TA 20.10.2017



Blau-Weiß Büßleben (rechts: Peter Lammert beim 1:1 in Wüstheuterode) ist seit sechs Spielen ungeschlagen und in der Tabelle auf dem Vormarsch. Foto: Gunter Appel

nen Team war Wisocki beim 2:0 bei der SG Körner/Schlotheim, dem bereits fünften Saisonsieg, angetan. Vor allem die taktische Reife und Flexibilität haben ihn überzeugt. Aus dem Kollektiv

stach Robert Simon ob seiner Körpergröße und Saisontore drei und vier heraus. Da Simon morgen fehlen, Mühlisch bei den Gästen jedoch dabei sein wird, verspricht die Partie span-

nender zu werden als die beiden Vergleiche der Vorsaison, die Büßleben deutlich mit 3:0 und 3:1 für sich entscheiden konnte.

Fünf Punkte hinter den Büßlebenslern lauert ihr Stadtrivale FC

Erfurt Nord. Der Vizemeister befindet sich trotz Verletzungsschicks mit sieben Punkten aus den letzten drei Spielen im Aufwärtstrend und will diesen im morgigen Heimspiel (15 Uhr) gegen die SG Körner/Schlotheim fortsetzen. Leicht wird das nicht, denn die Gäste sind besser als ihr derzeitiger 13. Tabellenplatz und müssen das zeigen, um sich aus dem Keller zu befreien.

Die gleiche Erfolgsbilanz wie der FC Nord hatte zuletzt Grün-Weiß Siemeroode vorzuweisen. Die Siemeroöder kletterten mit den jüngsten sieben Zählern vom Tabellenende zwei Plätze nach oben und überholten damit den FSV 06 Kölleda. Somit steht dem Aufsteiger aus der Pfefferminzstadt am Sonntag (15 Uhr) eine schwierige Aufgabe im Eichsfeld bevor. „Jetzt kommen die Spiele, in denen wir zwingend punkten müssen, um in Schlagdistanz zu den Nichtabstiegsplätzen zu bleiben“, sagte FSV-Coach Matthias Friedrich nach dem 0:3 gegen Tabellenführer Sondershausen mit Blick auf das Restprogramm bis zur Winterpause. Wie viele Punkte sein Team aus den noch anstehenden Partien gegen Siemeroode, Struth, Bad Frankenhausen, Wüstheuterode, Westerengel und Bielen noch holen kann? Friedrich hat seinen Optimismus trotz erst fünf Zählern nicht verloren: „Am besten alle.“

Zum siebten Mal in Folge unbesiegt

Fußball-Landesklasse: Büßleben gegen Sömmerda spät zum Ausgleich – Nord setzt Aufholjagd fort – Kölleda geht im Kellerduell unter

Blau-Weiß Büßleben –
FSV Sömmerda

2:2

Die Büßlebener bleiben zum siebenten Mal in Folge ungeschlagen, kamen gegen die ebenfalls starken Sömmerdaer jedoch erst in der Endphase zum 2:2. Westerglerling schaltete nach einem weiten Raschke-Einwurf schnell und hob das Leder über Gäste-Keeper Brunner hinweg (83.).

Dieser bewahrte sein Team in der ersten Hälfte nach Frenzels Kopfball zum 1:0 (7.) vor einem höheren Rückstand. Nachdem die Sömmerdaer durch einen unstrittenen Elfmeter ausgeglichen hatten (25./Zeißle), kamen sie besser ins Spiel und dominierten phasenweise. Watzke besorgte nach einem Freistoß sträflich ungedeckt per Kopf sogar das 1:2 (55.). Danach wogte das Geschehen hin und her, bis Westerglerling die Gastgeber erlöste.

Als sich beide Teams mit dem gerechten Ergebnis angefreundet hatten, ging Blau-Weiß-Torjäger Frenzel (sieben Saisontreffer) in der Nachspielzeit überhart zur Sache. In einem Zweikampf an der Mittellinie kam er gegen Watzke zu spät und sah die Rote Karte. Damit wird er seinen Farben wohl in den nächsten Wochen schmerzlich fehlen.

„Das war unglücklich, aber da darf er nicht mehr so hingehen“, monierte Büßlebens Trainer Mario Wisocki. Mit dem Resultat konnte er dagegen leben. „Wir haben uns offensiv nicht wie gewünscht durchsetzen können und die Chancen, die sich erge-

ben haben, liegen lassen. Da ist gegen einen guten Gegner, wie es die Sömmerdaer nunmal sind, eben nicht mehr drin.“

FC Erfurt Nord –
SG Körner/Schlotheim

4:1

Vizemeister FC Nord setzt seine Aufholjagd Richtung Spitzengruppe fort. Gegen den kriselnden Fünften der Vorsaison blieb der Tabellensiebte zum vierten Mal in Folge ungeschlagen (davon drei Siege). „Allerdings hat Körner gezeigt, dass sie weitaus besser sind, als es ihr Tabellenplatz vermuten lässt“, sah Nord-Coach Christian Stieglitz vor allem in der ersten Halbzeit ein Spiel auf Augenhöhe.

Ähnlich wie beim 1:1 in Mühlhausen agierte sein Team abwartend und setzte auf Konter. Nachdem Müller bereits den Pfosten getroffen hatte, wurde Knabe im Strafraum gefoult – Wetzold verwandelte vom Punkt (13.). Doch danach wurden die Gäste stärker und Schoepe musste zweimal sein ganzes Können zeigen, um den Ausgleich zu verhindern. In dieser Druckphase des Gegners fand Pfeimer mit herrlichem Pass in die Tiefe Knabe, der erst noch an Keeper Behn scheiterte, den Nachschuss aber zum 2:0 versenkte (28.). Doch verdient konnte Körner nach Paundes Ballverlust durch Witzhausen verkürzen (32.).

Mit A-Junior Kliem wechselte Stieglitz nach Meinung der Zuschauer zur Pause den Sieg ein.



Stefan Westerglerling (am Ball), attackiert von Sömmerdas Kapitän Jonas Watzke, sorgte für das 2:2 und damit die Fortsetzung der Büßleber Erfolgsserie. Foto: Gunter Appel

TA 23.10.2017

Der 17-Jährige sorgte über die rechte Seite mit seiner enormen Antrittsschnelligkeit und Unbekümmertheit für viel Belebung. Das 3:1 bereitete er mit Flankenlauf und scharfer Eingabe, die

Gästeverteidiger Köppe ins eigene Tor grätschte (59.), vor, das 4:1 schoss er nach tollem Solo von Müller, der uneigennützig querlegte, selbst (89.). Gegen den starken Abwehrverbund der

Einheimischen und den sicheren Keeper Schoepe fand Körner im zweiten Durchgang keine Mittel mehr. „Sie war das Fundament für den Sieg“, lobte Stieglitz seine Defensivabteilung.

Grün-Weiß Siemerode –
FSV 06 Kölleda

5:0

Aufsteiger FSV Kölleda hat das erste Schlüsselspiel im Kampf um den Klassenerhalt in Siemerode verloren, und das recht deutlich. Anton Klushyn (20.) und der starke Sandra Menge (37.) schossen das Heimteam auf tiefem Rasen bis zur Pause beruhigend in Front. Nach dem Seitenwechsel legten Thomas Klöppner (83., 89., FE) und Menge (85.) in der Endphase noch nach. Lediglich die teilweise fahrlässige Chancenverwertung kritisierte der spielende Siemeröder Coach. Und das zu Recht, denn seine Jungs vergaben in der Endphase des Duells allerbeste Gelegenheiten gleich in Serie. Alleine zwischen der 73. und 79. Minute ließen die Hausherren fünf Hundertprozentige liegen. Der zweifache Torschütze Klöppner hob das Spielgerät zunächst über das leere Gehäuse (73.) und schob es dann 60 Sekunden später am langen Eck vorbei, der eingewechselte Lukas Kellner traf zweimal den Pfosten (76.) und schoss knapp daneben (77.) und auch Klushyn hatte das Visier nicht scharf gestellt (79.). Die Gäste bleiben damit auf dem vorletzten Platz der Tabelle mit nun fünf Punkten Rückstand auf den gestrigen Gegner sowie drei andere Teams. Im Heimspiel gegen Struth am kommenden Wochenende hängen die Trauben erneut sehr hoch, aber aufgeben gibt es beim FSV nicht.